

Antrag

öffentlich

Datum

14.01.2022

Nummer

A0014/22

Absender

Oliver Müller

Fraktion DIE LINKE

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

27.01.2022

Kurztitel

Konkreter Maßnahmen-/Umsetzungsplan für Sudenburg

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen abrechenbaren Maßnahmenplan mit timeline, Kostenschätzung und Verantwortlichkeit vorzulegen, der *alle* stadtplanerischen Projekte für den Stadtteil Sudenburg für die nächsten 10 Jahre beinhaltet.

Begründung:

Bei vielen Menschen ist zunehmend der Eindruck entstanden, dass der Stadtteil **Sudenburg** abgehängt wird, *Südring und Halberstädter Straße allenfalls noch als Verkehrswege für einen möglichst schnellen Transit dienen sollen*. Geht es jedoch um Aufenthaltsqualität, angefangen etwa vom Aufstellen neuer und gestalterisch anspruchsvoller sowie bequemer Bänke, der Schaffung von Ruheinseln für Erholung und Kraft schöpfen - gerade auch für ältere Menschen - tut sich die Stadtverwaltung schwer. Dabei wäre so etwas nicht einmal kostenintensiv. Lieber werden seit Jahrenden Fördermittel aus Stadtumbau-Programmen für die sooo wichtigen barrierefreien Haltestellen immer wieder Jahr für Jahr übertragen ohne jemals auch nur eine einzige konkrete Planung vorgelegt zu haben. Dabei sollte die Straßenbahntrasse entlang der *Halber* längst komplett saniert sein, gleich nach der für 2019 vorgesehenen Erneuerung der MVB-Gleise in der Gr. Diesdorfer Straße, prophezeiten noch Stadtplanungsamt und MVB in selten gewordener Einmütigkeit gemeinsam in 2014. Doch scheint aus der einstigen Planungsgemeinschaft allenfalls eine planlose Schicksalsgemeinschaft geworden zu sein... Da ist was faul (nicht unbedingt) im Staate Dänemark, sondern im Stadtteil Sudenburg!

Weil der OB konkrete Beispiele bevorzugt: MINUS-Seite:

- SWM-Stromverteilerhaus bis heute nicht abgerissen, neu gestalteter Eiskellerplatz in weite Ferne gerückt;
- Kleine Grünanlage mit sog. Spielen am Weg schräg gegenüber Ecke *Halber/Lemsdorfer Weg* in erbärmlichen Zustand;
- Planungen für ein neues Grünkonzept entlang der Halber liefen fast über 5 Jahre: Einziges sichtbares Ergebnis offenbar die roten Kübel – naja, Geschmäcker sind bekanntlich verschieden... Preisfrage: Wer traf die Auswahl? Die Verwaltung und der Geschäftsstraßenmanager vermutlich – wozu muss man auch Bürger*innen fragen!?? Für eine ansprechende Gestaltung bestehender Grünstreifen bzw. Ergänzung fehlender Sträucher hat es nicht gereicht, von Bänken besser ganz zu schweigen;
- Sanierung der Klinke bis heute nicht angefangen, Bäume bereits jedoch in 2019 gefällt, Projekt bis heute nicht in der GWA vorgestellt trotz entsprechendem SR-Beschluss (auch wenn es ein Landesprojekt ist, ist die LHMD beteiligt);

- Mehr Urbanität am Südring (man darf gespannt sein, was die Stadtverwaltung aus dem SR-Beschluss macht und vor allem, wann sie damit beginnen wird)
- Seit mehr als 20 Jahren ist nicht eine neue barrierefreie Haltestelle in der *Halber* dazu gekommen; stattdessen wurde die mehrfach beschlossene barrierefreie Umgestaltung der Endstelle Kroatenweg (ursprgl. Fertigstellungstermin 2015) wiederum verschoben, um nicht evt. ein inkompatibles Gleisstück zum Anschluss an die Gleisstrasse nach Ottersleben, die in den nächsten 15 Jahren nicht kommen wird, doppelt machen zu müssen;
- Klinkeradweg – Fehlanzeige, nichts Genaues weiß nicht nur Herr Rehbaum nicht...es hat nicht mal für ein wegweisendes Schild gereicht;
- Radweg Brenneckestraße – seit 10 Jahren in der Diskussion
- Radweg im Fermersleber Weg seit 15 Jahren in der Diskussion

HABEN-Seite:

- die frisch sanierte Ambrosius-Kirche strahlt über alles hinweg;
- neuer Spielplatz im Langen Weg, ein weiterer in der Bergstraße soll folgen;
- einige frisch sanierte Kitas!
- Vor 10 Jahren frisch sanierte GS Friedenshöhe, leider mit hausgemachtem städt. Planungsfehler des Rückbaus der oberen Etage, so dass der Hort bis heute im Keller sein muss;
- Gut sanierte GS Sudenburg;
- Die Goethe-Schule als einzige staatl. Gemeinschaftsschule wartet bis heute als eine der allerletzten auf ihre Komplettsanierung – geplant wird jedoch schon seit 15 Jahren daran;
- der top sanierte Schneidersgarten Park ist eine willkommene Oase; leider ist er nach über 100 Jahren immer noch der einzige Park im Stadtteil geblieben!

(willkürliche Auswahl)

Oliver Müller
Stadtrat